



Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Familie, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz
Herr Jochen Hartloff, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
Ministerbuero@mffjiv.rlp.de
www.mffjiv.rlp.de

18.01.2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Neneh Braum neneh.braum@mffjiv.rlp.de	06131 16-5670 06131 16175670

**Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucher-
schutz am 12.01.2021**

TOP 5 „Starker Anstieg von Online- u. Mediensuchtverhalten bei Jugendlichen“

Antrag der Fraktionen der AfD

Vorlage 17/7708

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern die Sprechvermerke zu TOP 5 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Dr. Christiane Rohleder

Staatssekretärin

Anlage



Anlage

Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz am 12.01.2021

TOP 5 „Starker Anstieg von Online- u. Mediensuchtverhalten bei Jugendlichen“

Antrag der Fraktionen der AfD

Vorlage 17/7708

Sprechvermerk des MFFJIV

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Abgeordnete,

im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe leisten die 60 Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen und Erziehungsberatungsstellen wichtige Unterstützungsarbeit bei Fragen rund um die Erziehung und Konflikten in Familien.

Hierzu gehören unter anderem auch Fragen zu Medienkonsum, Medienverhalten und erzieherischem Umgang mit altersangemessener Mediennutzung.

Die genannten Beratungsstellen führen hierzu nicht nur einzelfallbezogene Hilfen in Form von Gesprächen und Gruppenangeboten durch, sondern informieren auch in Schulen, Kindertagesstätten oder familienunterstützenden Einrichtungen zu diesen Themen.

Darüber hinaus bieten auch die 16 rheinland-pfälzischen Kinderschutzdienste Beratungen zu den Herausforderungen und Gefahren an, die die Nutzung von Foren, Chats und Messenger-Diensten mit sich bringen kann, insbesondere, wenn Kinder und Jugendliche in der Gefahr sind, Opfer von sexualisierter Gewalt in ihren unterschiedlichsten Formen über das Internet zu werden.

Der Beirat der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) – in dem u.a. das Jugendministerium vertreten ist – befasst sich seit vielen Jahren mit den Themen „exzessives Spielen“ und suchtfördernde Faktoren. Diskutiert wird insbesondere, inwieweit solch ein problematisches Spielverhalten bei der Altersbewertung von Spielen auf Trägermedien berücksichtigt werden kann. Derzeit können nach dem Jugendschutzgesetz für die Bewertungen ausschließlich Inhaltsrisiken herangezogen werden.

Mit der Novellierung des Jugendschutzgesetzes sollen zukünftig auch sonstige Risiken – wozu auch „exzessives Spielen“ zählt – berücksichtigt werden können.